



Dr. Reinhard Johannes Schäfer,  
Oberstarzt a. D.

### Sehr geehrte Leser der Wehrmedizinischen Monatsschrift,

Seit etwas mehr als drei Jahren bin ich Schriftleiter der WEHRMEDIZINISCHEN MONATSSCHRIFT. Einem großen Teil der an den Bundeswehrkrankenhäusern tätigen Sanitätsoffizieren werde ich aus meiner langjährigen Verwendung als Leitender Arzt der Abteilung Pathologie des Bundeswehrzentralkrankenhauses KOBLENZ – zumindest namentlich – bekannt sein (1977–2001). Den übrigen Leserinnen und Lesern möchte ich mich mit diesem Editorial vorstellen.

Anfang des Jahres 2005 wurde das Erscheinungsbild der WEHRMEDIZINISCHEN MONATSSCHRIFT verändert. Das Deckblatt wurde neu gestaltet: Die obere Bildhälfte zeigt den Askulap-Stab, links davon ist das Deckblatt in der blauen Waffenfarbe der Sanitätstruppe gehalten, die rechte Hälfte ist hell gestaltet. Ein Foto aus dem Inhalt des Heftes hinterlegt die zweifarbig komponierte Titelseite und weist auf eine wesentliche Arbeit aus dem Inhalt des Heftes hin. Das Inhaltsverzeichnis wurde vom Titelblatt auf die erste Druckseite verlagert, daneben fand sich Raum für ein Editorial.

Im ersten Heft des Jahres 2005 hat der Inspekteur des Sanitätsdienstes, Admiraloberstarzt Dr. Karsten Ocker, in seinem Editorial das neue Layout der WMM erläutert.

Alle im Jahr 2005 herausgegebenen Hefte der WEHRMEDIZINISCHEN MONATSSCHRIFT hatten einen thematischen Schwerpunkt. So bot es sich an, den Leiter der vorgestellten Institution eines Schwerpunktheftes um das Editorial zu bitten.

Das Januarheft befasste sich mit Arbeiten aus dem Zentralen Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in KOBLENZ, die Einführung dazu verfasste der Institutsleiter, Flottenarzt Dr. Heinz Bergmann. Im Februar/März wurde die Abteilung HNO des Bundeswehrkrankenhauses Ulm mit mehreren Arbeiten vorgestellt, die vom Abteilungsleiter HNO, Oberstarzt Prof. Dr. Heinz Maier, verfasst und kommentiert wurden. Das April-Heft befasste sich mit der Telemedizin und der Infektiologie, vorgestellt von Oberfeldarzt Prof. Dr. Lothar Zöller. Es folgten Hefte mit Themen aus dem Gebiet der Einsatzchirurgie (Oberstarzt Prof. Dr. Horst Peter Becker) sowie ein Querschnitt durch die wissenschaftliche Tätigkeit der Sanitätsoffiziere am Bundeswehrzentralkrankenhause, eingeleitet durch den Chefarzt BWZK KOBLENZ, Oberstarzt Dr. Christoph Veit. Im August lautete das Thema „Marinesanitätsdienst im Wandel der Zeiten“, ediert und mitgestaltet vom maritimen Medizinhistoriker Flottenarzt a. D. Dr. Hartmut Nöldeke. Das Septemberheft widmete sich –termingerechtem– zum „Tag der Zahnheilkunde“ am 25.09.2005 – Themen aus der Feder von Sanitäts-offizieren/Zahnarzt und wurde vom Inspizienten Zahnmedizin, Admiralarzt Dr. Günther Brassel, ediert.

Die Reihe der Themenhefte soll fortgesetzt werden, entsprechende Planungen und verbindliche Zusagen reichen bis in das Frühjahr 2006.

Das heutige Heft ist ein wissenschaftlicher Nachruf für die beiden im Frühsommer dieses Jahres verstorbenen Sanitätsoffiziere: Oberstarzt Prof. Dr. Heinz Gerngroß, Leitender Arzt der Abteilung Chirurgie am Bundeswehrkrankenhause ULM, und Flottenarzt Dr. Peter Klawki, Leitender Arzt der Abteilung Neurochirurgie am Bundeswehrzentralkrankenhause KOBLENZ. Die Nachrufe für beide Sanitätsoffiziere wurden im Heft 7 der WEHRMEDIZINISCHEN MONATSSCHRIFT veröffentlicht (Wehrmed. Mschr. 49 (2005) 164 f.) In allen fünf der heute publizierten Arbeiten fungieren die oben genannten, zwischenzeitlich verstorbenen Sanitätsoffiziere als Koautoren: ein Beleg dafür, dass sie die wissenschaftlichen Aktivitäten ihrer jüngeren Kameraden und Schüler in den von ihnen geleiteten operativen Abteilungen an den beiden größten Bundeswehrkrankenhäusern nach Kräften gefördert und unterstützt haben, bevor sie vorzeitig abgerufen wurden.

Dr. Reinhard Johannes Schäfer, Oberstarzt a. D.

## INHALTSVERZEICHNIS

Heft 10/49. Jahrgang

Oktober 2005

### Editorial

R. J. Schäfer

Themenheft der WEHRMEDIZINISCHEN MONATSSCHRIFT:  
Wissenschaftlicher Nachruf für Oberstarzt Prof. Dr. Heinz  
Gerngroß † und Flottenarzt Dr. Peter Klawki †

233

### Originalia

B. Friemert, M. Faist, W. Schwarz, H. Gerngroß †,  
L. Claes, M. Bumann-Melnyk

Differenzierung zwischen kurzen (SLR) und mittleren (MLR)  
Latenzzeiten muskulärer Reflexantworten der Hamstrings  
nach einer ventralen Tibiatranslation

234

B. Friemert, R. Farhoumand, W. Schwarz, H. Gerngroß †,  
Ch. Willy, F. v. Lübken

Ergebnisse mit Kohlefaserimplantaten 13 Jahre nach  
Kreuzbandersatzplastik

243

C. Schulz, M. Lang, U. Wörner, P. Lülsdorf, P. Klawki †

LWS-Wirbelgelenkergüsse als positiver prognostischer  
Indikator einer Infiltrationstherapie bei lumbalem  
Facettenschmerzsyndrom

248

### Kasuistik

M. Tannheimer, D. Fischer, B. Friemert, H. Gerngroß †, R. Schmidt

Darf ein thorakaler Pflählingsgegenstand ohne direkte  
Sicht entfernt werden?

252

### Varia

H. Räkers, M. Lang, P. Klawki †

Alternative zur offenen mikrochirurgischen Nukleotomie

256

### Personalia

261

### Buchbesprechungen

242, 247, 251

### Tagungsberichte / Tagungen

262

### Deutsche Gesellschaft

für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V.

264

Titelbild: vergl. Abb. 2, Seite 253: Initialer Röntgen-Thorax im Schockraum mit  
Respnemothorax links und dem liegenden Fremdkörper